

# GFA zum Entwurf der Abfallmanagementstrategie für Wales (Großbritannien)

Name des Projekts	Entwurf der Abfallmanagementstrategie für Wales (Großbritannien)
Umfang und Dauer der GFA	Umfassende GFA, Keine Angaben zur Dauer
Veröffentlichung des Ergebnisberichts	Dezember 2008
Ausgangslage der GFA	Die Walisische Regierung ist dabei, eine ehrgeizige Abfallmanagementstrategie zu entwickeln, die den Rahmen für Vermeidung und Management des Abfalls in Wales für die nächsten vier Jahrzehnte mit einem nachhaltigen Ansatz festlegen soll und beauftragte die Durchführung einer GFA zum vorliegenden Erstentwurf.
Ziel der GFA	Die wesentlichen Ziele dieser GFA beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der iterativen Entwicklung des Strategieentwurfs,</li> <li>• Entwicklung einer formalen Position zu potenziellen Optionen bezüglich Abfallmanagement durch die Bereitstellung einer robusten Evidenzbasis zu Gesundheit und Abfallmanagement,</li> <li>• Untersuchung und Bewertung von Ausmaß und Wahrscheinlichkeit potenzieller Gesundheitsfolgen (negativ und positiv) im Zusammenhang mit dem Strategieentwurf</li> <li>• Untersuchung potenzieller Hinderungsfaktoren, die das Ausmaß potenzieller Gesundheitsfolgen oder deren unverhältnismäßige Auswirkung auf Gemeinschaften und empfindliche Gruppen beeinflussen können und</li> <li>• Bereitstellung von evidenzbasierten Empfehlungen ausgerichtet auf die Reduzierung und Beseitigung potenzieller nachteiliger Auswirkungen und auf die Förderung von Möglichkeiten die Gesundheit zu verbessern.</li> </ul> Die GFA soll auch allgemein empfundene Risiken sowie Bedenken der Gemeinschaft ansprechen und Informationen sowie Empfehlungen bereitstellen, um Planung und Entscheidungsfindung für gesundheitsbewusstes Abfall-/Ressourcen-Management zu unterstützen.
Methoden	Fünf Optionen wurden in Betracht gezogen (von „keine Strategie“ bis zu „mechanische Hitzebehandlung nach Recycling und Kompostieren“). Ein Schlüsselaspekt der GFA war, dass sie auf vorhandenen Arbeiten, Akteurinnen/Akteuren-Beteiligung und Wissen aus vorangegangenen Abfallplänen aufbauen sollte. Da die GFA ein strategisches Dokument mit eingeschränkter Information auf Projektebene darstellt, handelt es sich im Wesentlichen um eine qualitative GFA, die eine passenden Evidenz bietet, um Bedeutung und Wahrscheinlichkeit potenzieller Gesundheitsauswirkungen des Strategieentwurfs zu bewerten.
Partizipation von Betroffenengruppen / zentralen Akteuren	Von Oktober bis Dezember 2007 wurde im Rahmen öffentlicher Anhörungen der Berichtsentwurf und damit zusammenhängenden Bewertungen bekannt gemacht und Rückmeldungen wurden in den Endbericht eingearbeitet.
Lenkungsausschuss	Ein Lenkungsausschuss bestehend aus wesentlichen, breit gestreuten Akteurinnen/Akteuren beaufsichtigte die Entwicklung dieser strategischen GFA.
Untersuchg.bereiche	Die GFA basierte auf der Erstellung von Profilen zum Projekt und zur Gemeinschaft.
Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit	(Gesundheitliche) Chancengleichheit wird bei den Bevölkerungsgruppen, die im Wesentlichen vom Vorhaben betroffen sind, angesprochen.
Wichtigste Ergebnisse	Unter Einbeziehung der strategischen und der Raumanalyse zeigt die strategische GFA, dass es keine einzelne beste Option für die Abfallmanagementstrategie gibt. Unter Berücksichtigung von Gesundheit und Wohlergehen müssen Entscheidungen bezüglich eines bestimmten Standorts auf lokaler Ebene getroffen werden. Entwicklung von Abfallmanagementstrategie und Hilfe bei der Bewahrung und Verbesserung von Gesundheit und Wohlergehen sind zu unterstützen durch die Identifizierung von potenziellen positiven und negativen Auswirkungen auf die Gesundheit sowie Bereitstellung von entsprechenden Maßnahmen. Es ist bei der Weitergabe der Ergebnisse aus den öffentlichen Anhörungen zu unterstützen ergeben. Akteurinnen/Akteure sind zu einem frühen Zeitpunkt einzubeziehen und lokale Behörden sind dabei praktisch zu unterstützen, die Gesundheitsauswirkungen standortbezogen zu berücksichtigen und potenzielle Bedenken, die lokale Gemeinschaften haben könnten, anzusprechen nachdem die Strategie fertiggestellt ist.
Monitoring und Eval.	Nicht bekannt
Weiterführende Angaben bzw. Quelle	<a href="http://www.wales.nhs.uk/sites3/page.cfm?orgid=522&amp;pid=10108">http://www.wales.nhs.uk/sites3/page.cfm?orgid=522&amp;pid=10108</a>